



## FR\_BV\_FALZ-RUN.LSP: Unverleimte Breitenverbindung

Unabhängig vom Entwurf des Produkts sind Massivholzprodukte in ihren Grundkonstruktionen materialgerecht herzustellen. Dieses gilt auch für die unterschiedlichen Arten von Breitenverbindungen im Vollholzbereich. Dabei werden die jeweiligen Bretter so zusammengefügt, dass sie einzeln quellen und schwinden können.

Mit **FR\_BV\_FALZ-RUN.LSP** stellen wir Ihnen eine Routine vor, mit der Sie die Konstruktionsdaten einer überfälzten Breitenverbindung fachgerecht ausführen können, ergänzt um eine Kantenrundung. Dabei erfolgt die Zeichnungserstellung der Breitenverbindung durch Eingabe aller erforderlichen Daten in einer zur Programmroutine gehörenden Dialogbox.

Das Programm erstellt Breitenverbindungen mit Falz und zusätzlicher Kantenrundung. Die in der Dialogbox genutzten Voreinstellungen berücksichtigen alle elementaren Konstruktionsvorgaben für eine technisch einwandfreie Ausführung. So sollten die Falztiefe und Falzhöhe stets die halbe Brettstärke betragen und die Brettbreite der einzelnen Bretter wegen ihres Schwindverhal-

tens möglichst kleiner als 120 mm sein.

Nach dem Start des Programms erscheint eine Dialogbox, in der man aus einer Listbox oder durch Anklicken des eingebundenen Vorschaubilds auf der rechten Seite aus drei Ausführungsvarianten (linkes, mittleres und rechtes Brett) wählen kann. Je nach Klick wechselt die Dialogbox beim Anklicken des Vorschaubilds auf eine weitere Brettvariante.

Unterhalb des Vorschaubilds befinden sich die Eingabefelder mit den passenden Vorgaben, die sich auch wahlweise überschreiben lassen:

Lm: Brettbreite  
D1: Brettstärke  
D2: Falzlänge (D 1/2 empfohlen)  
D3: Falzhöhe (D 1/2 empfohlen)  
Ru1: Rundung ( $< \frac{1}{2} D3$  empfohlen)  
KZ: Vollholz Kurzbezeichnung  
ScA: Schraffurabstand  
ScW: Schraffurwinkel

Die Dialogbox bietet auch die Möglichkeit zur weiteren Detailbearbeitung. Durch Aktivieren des Schaltknopfs „Auf Grenzen zoomen“ lässt

sich die erstellte Breitenverbindung gezoomt auf dem Bildschirm darstellen.

Das LISP-Programm verfügt über eine eigenständige Layerstruktur, bei der die einzelnen Objekte auf vorgegebenen Layern liegen. „LT-A“ und „LT-B“ werden mit Farben und Linientypen in Anlehnung an die im Tischlerhandwerk gültige DIN 919 „Technische Zeichnungen – Holzverarbeitung – Grundlagen“ angelegt. Die erzeugten Schraffuren erfüllen ebenfalls die Vorgaben nach DIN 919. Für die regelmäßige Nutzung des Programms sind die Dateien in ein Verzeichnis zu kopieren, auf das der Supportdatei-Suchpfad von AutoCAD verweist. Ist dort keiner vorgegeben, muss man ein neues Verzeichnis anlegen und hinzufügen.

Felicitas Ribbrock/ra ◀

**Programm:** FR\_BV\_FALZ-RUN.LSP

**Funktion:** unverleimte Breitenverbindung mit überfälzter Fuge und Kantenrundung

**Autorin:** Felicitas Ribbrock

**Lauffähig ab:** AutoCAD 2023

**Bezug:** online

